

Kleines „Gipfeltreffen“

Beratungsstelle Radikalismus vielleicht auch in Bad Godesberg

Bad Godesberg (la). Zu einem kleinen „Gipfeltreffen“ kamen die Bad Godesberger Bezirksbürgermeisterin Simone Stein-Lücke und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Inneren, Dr. Guenter Krings am Mobil des Jugendtreffs „oneworld“ im Stadtpark zusammen. Der Bezirksbürgermeisterin war es ein großes Anliegen, sich über religiösen Extremismus und Prävention auszutauschen. Im Vorfeld reiste Stein-Lücke (auf private Kosten) mit einigen Bezirksvertretungsmitgliedern nach Düsseldorf. Hier sprach sie mit dem Leiter des NRW-Verfassungsschutzes Burkhard Freier über diese Themen. Freudig berichtete die Bezirksbürgermeisterin dem Blickpunkt, dass der Staatssekretär die Zusage mitbrachte, dass in Bonn bzw. vielleicht sogar in Bad Godesberg eine Beratungsstelle des BMI eingerichtet wird. So würde Bonn an der „Beratungsstelle Radikalismus“ beteiligt werden und der Bund zahlt die Kosten. Krings sprach von einem neuen Angebot für Bonn. Schon seit zwei Jahren ist diese Stelle im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eingerichtet. Hier können sich alle Personen hinwenden, die sich wegen der Radikalisierung eines Angehörigen oder Bekannten sorgen, und zum Thema religiöser Extremismus Fragen haben. Wann die Beratungsstelle in Bonn arbeits-



■ Bezirksbürgermeisterin Simone Stein-Lücke und der Parlam. Staatssekretär im BMI, Dr. Guenter Krings tauschten sich am „oneworld“-Mobil über religiösen Extremismus und Prävention aus.
FOTO: LANKOW

fähig ist, war allerdings noch offen. Auch der Jugendtreff „oneworld“ berichtet, dass Jugendliche zunehmend Fragen zu religiösen Extremismus und Prävention stellen und sich darüber informieren. „oneworld“ besteht mittlerweile seit rund einem Jahr und hat regen Zulauf.

„Aktuell haben wir zwei Stopps in Bad Godesberg - immer in der Zeit von 15:15 - 19:45 Uhr. Stopp 1 ist der Standort Rheinallee - immer Dienstag, Donnerstag und Freitag - hinter der Bushaltestelle, kurz vor der Fußgängerunterführung zum Hansa-Haus bzw. zur Innenstadt. Stopp 2 ist der Standort Kur-

park - immer Mittwoch und Samstag - an der Koblenzer Straße, direkt an den Tennisplätzen“, erklärten die Sozialpädagogen Jörg Reelfs und Katrin Zimmer. Die Ziele von „oneworld“ sind unter anderem Brücken schlagen, Begegnung der Vielfalt schaffen, für Verständnis werben, Verständigung befördern sowie Gemeinsamkeit finden und Gemeinsames schaffen. Es ist ein Projekt mobiler Jugendarbeit aus Bad Godesberg, mit Bad Godesberg und für Bad Godesberg. Das Projekt soll Raum und Möglichkeit für junge Menschen schaffen.

Mehr Infos unter www.oneworld-go.de